

# Rechtsextremisten im Rhein-Main-Gebiet?

## Lokale Erscheinungsformen und mein Umgang damit – Workshop für Schüler\_innen, Jugendinitiativen –

Mit diesem Workshop-Angebot der Hessischen Landeszentrale für Politische Bildung – Referat 2/III Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus / Zeitgeschichte / Rechtsextremismus – gemeinsam mit Spiegelbild aus Wiesbaden möchten wir dem vielfachen Wunsch von Schulen und Jugendinitiativen nachkommen, radikal rechte und offen nazistische Bewegungen in unserer unmittelbaren Umgebung erkennen zu lernen und eine eigene Haltung zu diesem Problem entwickeln zu können.

### Inhalt:

Was bedeutet (Neo-)Nationalsozialismus? Wer ist von rechtsradikaler Feindseligkeit betroffen? Welche menschenverachtenden Muster habe ich im Alltag erfahren? Beispielweise in der Schule, im Verein oder am Wohnort. Möglichkeiten der Vertiefung nach Interesse der Teilnehmenden zu den Themen: Ideologie, regionale Neonazi-Szene, Codes und Symbole, neue Bewegungen, NPD und NSU.

### Ziel:

Es wird vermittelt, welche Strategien benutzt werden, um rechtsextremistisches Denken sowie radikale Botschaften zu verbreiten und wie sich diese Thesen im vermeintlich unpolitischen Alltag verfestigen. Zentrale Idee des Workshops ist es, einen Raum zu eröffnen, in dem Jugendliche offen über das Thema diskutieren können und Handlungsoptionen im Zusammenhang mit radikal rechten Ideen und offener Menschenfeindlichkeit entwickeln lernen.



### Ablauf:

Zunächst steht die eigene Erfahrung der Teilnehmenden mit dem Thema im Mittelpunkt. Ausgehend von Musikvideos, werden die Ideologie des Nationalsozialismus und deren aktuelle Erscheinungsformen diskutiert. Kleingruppen vertiefen die inhaltliche Arbeit nach eigenem Interesse. Grundlagen sind lokale und überregionale Recherchen, die die vielfältigen Tätigkeiten von Gruppen beschreiben, die entweder offen nazistisch sind oder mit scheinbar alltäglichen Themen ihre Ideologie verbreiten. Zum Abschluss diskutieren wir, was bestimmte Ideen oder auch bestimmte Gruppen so „spannend“ macht, wie und wo sich evtl. Widerstand formiert und was Einzelne dagegen tun können.

Der zeitliche Ablauf kann individuell abgesprochen werden, ein Workshop dauert jedoch mindestens drei Zeitstunden und kann bei Ihnen vor Ort stattfinden. Die Hessische Landeszentrale für politische Bildung finanziert nach Maßgabe der Mittel das Honorar und die Fahrtkosten der Referenten. Es entstehen ihnen keine Kosten. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Hendrik Harteman, Jugendbildungsreferent für Spiegelbild, Tel. 0611/3608305, [hendrik.harteman@spiegelbild.de](mailto:hendrik.harteman@spiegelbild.de)).

### Spiegelbild:

Spiegelbild wurde 2007 als Jugendinitiative des Aktiven Museums Spiegelgasse für deutsch-jüdische Geschichte in Wiesbaden gegründet und leistet historische und politische Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Spiegelbild hat in den letzten Jahren Projekte und Bildungsangebote zu deutsch-jüdischer Geschichte, zur Auseinandersetzung mit historischem wie aktuellem Nationalsozialismus und zum Themenkomplex Migration und Rassismus entwickelt. Wir bieten auch Fortbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator\_innen an. [www.spiegelbild.de](http://www.spiegelbild.de)